

Dr. Sascha Liebermann

Vom blinden Fleck zum Souverän. Zum Verhältnis von Bürgergemeinschaft und bedingungslosem Grundeinkommen

Über die Bedeutung der Automatisierung von Produktionsprozessen und Dienstleistungserbringung wurde schon in den fünfziger Jahren in Deutschland diskutiert. Während damals der Blick auf die Folgen für Arbeitsprozesse und die Anforderungen an Mitarbeiter gerichtet war, wendete sich in den siebziger Jahren der Blick auf die Rückgewinnung von Lebenszeit und die steigende Produktivität, die durch Automatisierung möglich wurde. Daran knüpfte die erste Grundeinkommensdiskussion an, in der allerdings oft nicht klar war, welches Grundeinkommen sie vor Augen hatte. Meist handelte es sich um liberalere, aber nichts desto weniger bedarfsgeprüfte Formen einer Mindestsicherung, kaum war vorgesehen, die Erwerbsverpflichtung ganz aufzuheben. Während die Debatte sich um die Folgen von steigender Arbeitslosigkeit, von Finanzierungsproblemen der Sicherungssysteme, von Ressourcenknappheit und um den Konflikt zwischen Kapital und Arbeit drehte, wurde so gut wie nie der Blick auf das Fundament der Demokratie gerichtet: die Bürger als Souverän und folglich einem ihnen gemäßen Sozialstaat. Bis heute - auch in der sozialwissenschaftlichen Diskussion - ist diese Dimension der Frage nach angemessenen Sicherungssystemen wenig berücksichtigt worden. Der Vorschlag eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle Bürger von der Wiege bis zur Bahre richtet den Blick auf diesen Zusammenhang. Neben der praktischen Bedeutung, die der Vorschlag hat, weist er auf einen blinden Fleck in den Sozialwissenschaften hin. Der Vortrag geht diesen Zusammenhängen nach.



Dr. Sascha Liebermann

Mitbegründer der Initiative "Freiheit statt Vollbeschäftigung", die sich seit 2003 öffentlich für ein bedingungsloses Grundeinkommen einsetzt. Studium der Philosophie (Magister Artium), Soziologie und Psychoanalyse; Promotion in Soziologie. Gegenwärtig wissenschaftlicher Mitarbeiter (Projektleiter) an der Ruhr-Universität Bochum und Gastwissenschaftler an der ETH Zürich.